

# HERZLICH WILLKOMMEN !



Einladung zur

## Abschlussveranstaltung des **Sparkling Science Projekts PEARL**

PraktikantInnen erforschen ihr **Arbeiten und Lernen**

**Schwerpunkt "Den Lernraum Praktikum öffnen"**

**Dienstag, der 04. Juli 2017, 14:30 – 17:30 Uhr**

Fakultätssitzungssaal, 3. Stock, SoWi-Campus, Universitätsstr. 15, 6020 Innsbruck



## Unser Programm heute ....

- Vortrag Univ.-Prof. Dr. Annette Ostendorf  
**Facetten des Lernraums Betriebspraktikum und dessen Öffnung**
- Aktive Arbeit an vier Roundtables im Rotationsverfahren:
  1. Reflexionstools
  2. Betriebliche Öffnungsmomente
  3. Schulische Öffnungsmomente
  4. Konkretes Tool: Prototyp Praktikumsplattform

Einladung zur  
**Abschlussveranstaltung des Sparkling Science Projekts PEARL**  
Praktikantinnen erforschen ihr Arbeit und Lernen  
Schwerpunkt "Den Lernraum Praktikum öffnen"

Dienstag, der 04. Juli 2017, 14:30 – 17:30 Uhr  
Fakultätssitzungssaal, 3. Stock, SoWi-Campus, Universitätsstr. 15, 6020 Innsbruck

Univ.-Prof. Dr. Annette Ostendorf  
Universität Innsbruck  
- Wirtschaftspädagogik -



# Facetten des Lernraums Betriebspraktikum und dessen Öffnung

PEARL Abschlusstagung, Universität Innsbruck, 04. Juli 2017

# PEARL:

## „Praktikanten/innen erforschen ihr Arbeiten und Lernen“

Sparkling Science Projekt 2015-2017  
Wirtschaftspädagogik Innsbruck



- Besonderheit: Aktive Einbindung von Schüler/innen in den Forschungsprozess selbst.
- Enge Zusammenarbeit zwischen Schulen und Universität.
- Praktikant/innen als Erforscher/innen ihrer eigenen Lebenswelt im Praktikum.
- Erfassung von Lernmomenten in Betriebspraktika aus Sicht der Schüler/innen (Innenperspektive).
- Laufzeit 1/2015 – 12/2017
- Gefördert durch das BMWFW (Infos zu Sparkling Science unter: <https://www.sparklingscience.at/>), internationale Begutachtung ähnlich wie FWF.

## **Forschungsfrage: welche Lernräume werden im Betriebspraktikum in welcher Intensität genutzt?**

- Im Sparkling Science Projekt PEARL geht es um die Erforschung des Praktikums als ‚Lernraum‘.
- Der Begriff deutet darauf hin, dass Lernen als sozial-konstruktiver Prozess modelliert ist. Lernen wird als Prozess gedeutet, der sich in Auseinandersetzung mit einer sozio-kulturellen Umwelt (Arbeitskollegen/innen, Geräte, Arbeitsprozesse, Kunden etc.) vollzieht.
- Ein Lernraum könnte somit auch als Lernumgebung oder Lernort beschrieben werden, der vom Lernenden in einem Prozess aktiver Auseinandersetzung für seine Entwicklung genutzt wird.



PEARL



## Projektpartnerschulen

 TOURISMUSSCHULEN BLUDENZ	 HTL anichstraße
Höhere Lehranstalt für Tourismus (HLT) Bludenz	Höhere Technische Lehranstalt (HTL) Innsbruck
zwei 4. Klassen	zwei 4. Klassen
48 Schüler/innen	40 Schüler
73 % weiblich, 17 % männlich	100 % männlich



## Wie sieht das Datenmaterial aus?



Transkripte  
59 qualitative Interviews  
(Dauer ca. 40-60 Minuten)

↗  
59 „PEARL-Fälle“

Materialien aus der Forschungsbox

# Klassifizierung aller 59 PEARL Fälle

Service	25 (42,3 %)
Küche	5 (8,5 %)
Kaufmännischer Bereich	10 (17 %)
Housekeeping	2 (3,4 %)
Technischer Bereich	13 (22 %)
Fachfremd	4 (6,8 %)

Branchen

Inland	46 (78 %)
Ausland	13 (22 %)

Anzahl der  
MitarbeiterInnen

Kleinst-Unternehmen	12 (20,4 %)
Klein-Unternehmen	25 (42,4 %)
Mittlere Unternehmen	11 (18,6 %)
Großunternehmen	11 (18,6 %)



## Einige Ergebnisse (Tourismus)

**Gastronomische Praktika (Küche, Service)**  
**Kaufmännische Praktika**

# Gastronomische Praktika

## Wie stellt sich der **fachliche Lernraum** im Betriebspraktikum dar?



Im unmittelbaren Berufsalltag ergeben sich u.a.:

- fachlich-inhaltliche Einblicke in Arbeitsweisen von Experten/innen
- ein Kennenlernen und Ausprobieren von Arbeitsgeräten und -prozessen
- Kontakte mit bislang unbekannten Produkten.

Das fachlich-inhaltliche Lernen ist jedoch in vielen Praktika in der Wahrnehmung der Praktikanten/innen eher weniger ausgeprägt.

(4. Praktikum)

# Gastronomische Praktika

Wie stellt sich der **fachliche Lernraum** im Betriebspraktikum dar?

PEARL



## ■ Das Schöne und das Besondere

Im gastronomischen Betriebspraktikum spielt auch die **ästhetische Dimension des Fachlichen** eine besondere Rolle. Die Gestaltung von Gasträumen und Gastzimmern, festlich gedeckte Tische und die Präsentation von Gerichten bieten für die Praktikanten/innen ein großes Lernpotenzial, das für zukünftiges berufliches Handeln genutzt werden kann.

■ Im Auslandspraktikum stellen in fachlicher Hinsicht unbekannte Zubereitungsmethoden und Gerichte sowie das Erlernen der **Fachfremdsprache** ein hohes Lernpotenzial dar.

# Kaufmännische Praktika

## Wie stellt sich der **fachliche Lernraum** im Betriebspraktikum dar?



- Im kaufmännischen Praktikum (z.B. Tourismusbüro, Marketing, Reisebüro) steht das Erklären/Zeigen/Anschauenlassen stark im Vordergrund.

„Vielleicht, dass man offener ist. Aber der Rest war komplett anders, da es ein Bürojob war und ich vorher in der Küche und im Service war. Und ich habe auch gemerkt, dass ich bei XXX Tourismus eingesetzt wurde, **um etwas zu lernen und nicht um Leistung zu bringen**. Das war vielleicht auch ein Unterschied.“ (Fall 21)

- Komplexe Tätigkeiten wurden übernommen (Selbstständigkeit und Verantwortungsübernahme variieren).

## Kaufmännische Praktika

### Wie stellt sich der **fachliche Lernraum** im Betriebspraktikum dar?

- Klassische Bürotätigkeit, spezielle Events
- Job rotation, auch Vertretung, Projektmanagement, Kundenkontakt
- Langeweile teils als Problem, teils als Herausforderung (Engagement).

„Ich habe oft gefragt, ob ich was machen kann und dann waren sie selber im Stress oder es gab einfach nichts oder nur Arbeiten von 10 Minuten. Und irgendwann kommt man sich halt auch blöd vor, wenn man 20 Mal am Tag fragt, was man tun kann. Und dann sitzt man halt da und wartet auf Gäste.“ (Fall 32)

## Wie stellt sich der **soziale** Lernraum im Betriebspraktikum dar?

- Die Praktikanten/innen werden Teil einer Betriebsgemeinschaft. Das Eintauchen in eine sog. 'community of practice', das in unterschiedlicher Intensität erfolgen kann, erfordert die Fähigkeit, mit neuen Situationen und Personen flexibel umzugehen.
- Insbesondere wenn das Praktikum außerhalb des Wohnortes absolviert wird, ergeben sich auch privat eine Vielzahl neuer sozialer Bezüge.
- Das Erleben von Hierarchien und der Unternehmenskultur spielt eine bedeutende Rolle. Praktikanten/innen positionieren sich in der betrieblichen Hierarchie, grenzen sich ab, rebellieren, passen sich an, stärken ihr Selbstbewusstsein...

## Wie stellt sich der **soziale** Lernraum im Betriebspraktikum dar?

- Soziale Situationen können als ‚Ur-Raum‘ von Lernprozessen betrachtet werden. Interaktions- und Kommunikationsbeziehungen der Akteure, aber auch physische Gegenstände bestimmen diesen Raum.
- Lernende sind somit gerade in diesem Raum auf die Offenheit und das Vertrauen anderer Personen (Kollegen/innen, Kunden, Mitbewohner/innen etc.) angewiesen.
- Eine besondere Variante erfährt der soziale Lernraum, wenn das Betriebspraktikum im Ausland absolviert wird. Hier werden auch Lernprozesse in der interkulturellen Begegnung sehr bedeutsam.

## Wie stellt sich der **personale Lernraum** im Betriebspraktikum dar?

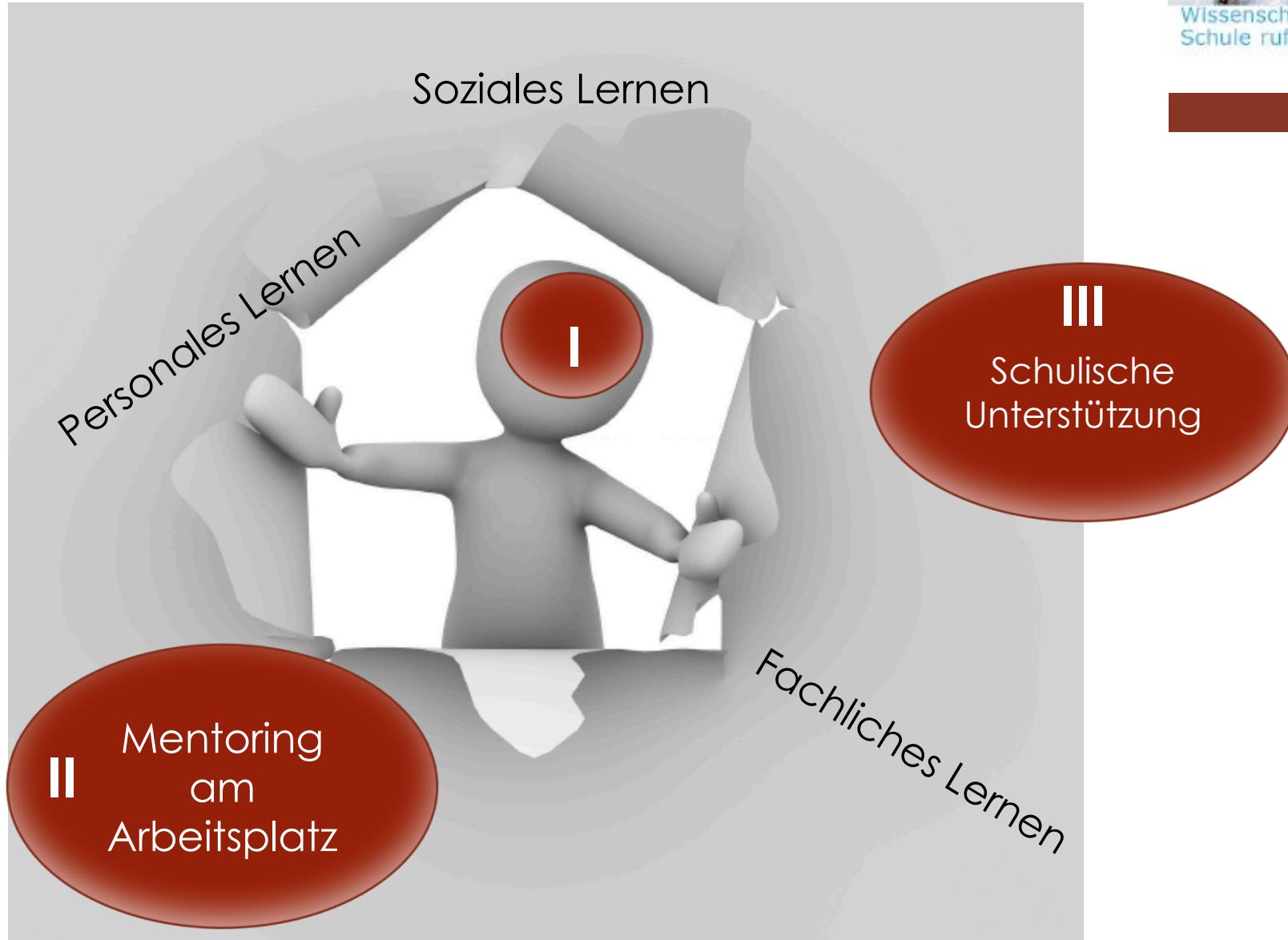
- Das Betriebspraktikum bietet insgesamt eine Fülle an Situationen, die eine Auseinandersetzung mit der eigenen Person befördern. Es geht dabei um emotionales Erleben und seine Bewältigung (z.B. im Umgang mit ‚schwierigen‘ Kunden, in Konflikten und ihrer Bewältigung, aber auch von besonders positiven Erlebnissen), um die selbständige Organisation des eigenen Lebens oder um Selbstüberwindung.
- Der personale Lernraum Betriebspraktikum ist somit zum einen sehr reichhaltig, zum anderen auch fragil. Gerade hier sind Feed-back-Prozesse und die betriebliche Betreuung von wesentlicher Bedeutung.

# Wie stellt sich der **personale Lernraum** im Betriebspraktikum dar?



- Es geht im Betriebspraktikum auch um die eigene Positionierung junger Erwachsener im Beruf. Betriebspraktika bieten Anstösse zu Reflexion und Entscheidung bezüglich der eigenen beruflichen Entwicklung und der Berufswahl.
- Das Eintauchen in die konkrete Arbeitswelt fördert aber auch ein Nachdenken über die eigene Work-life-balance.

# Das Phänomen der „Öffnung des Lernraums“: drei Dimensionen, aktiver Prozess



## Der Innsbrucker Ansatz: Konnektivitätsorientierte Praktikumsdidaktik

- **Konnektivität der Beteiligten:** Abstimmen, Kennenlernen, Treffen zwischen Schule und Betrieb, Vorstellung der Praktikanten/innen im Betrieb vor dem Praktikum, Weitergeben von Erfahrung nach dem Praktikum, etc..
- **Konnektivität im Zielaspekt:** gemeinsam den Bildungsauftrag, der mit den Praktika verbunden ist, wahrnehmen.
- **Konnektivität im Inhaltsaspekt:** schulisch erworbenes Wissen in der Praxissituation rekontextualisieren und umgekehrt.
- **Konnektivität im methodischen Aspekt:** Erkundungsaufträge, Praktikum als Lernraum in allen Bezügen gemeinsam öffnen.
- **Konnektivität im medialen Aspekt:** Logbook, Portfolio, elektronische Medien als bridging tools einsetzen.

## Das Opening Tableau

Phases of internship	pre	during	post
<b>Opening dimension</b>			
<b>Individual learner</b>	Careful selection of internship positions related to own learning interests. Preparing reflective tools (such as logbooks).	Continuously reflecting and documenting the learning experiences, special events, new insights	Comparing and sharing the reflections with peers and teachers
<b>school</b>	Preparing the logbooks/ portfolios/other tools together with the learners Counselling in the application phase Setting quality criteria	Infrastructure for special needs Motivate the individual learners to reflect	Combining work experiences with subject-related knowledge Being open to innovation coming from the workplaces
<b>company</b>	Organising and information of the ‘network’ Becoming informed about school curricula and requirements		Supporting school and interns by giving feedback

Table 3: The Opening Tableau of Internships as Learning Spaces

Welche Publikationen/Tagungsbeiträge sind aus PEARL bisher entstanden? Zum Download unter:

<https://www.uibk.ac.at/projects/pearl/publikationen.html.de>

**PEARL - PraktikantInnen erforschen ihr Arbeiten und Lernen**

### Publikationen

- Ostendorf, A. (2017): Facetten und Bedeutung eines betrieblichen Praktikumsmonitoring - Eindrücke aus dem Projekt PEARL. In bwp@ Profil 5 - Entwicklung, Evaluation und Qualitätsmanagement von beruflichen Lehren und Lernen. Online verfügbar unter [http://www.bwp.at/profil5/Ostendorf\\_profil5.pdf](http://www.bwp.at/profil5/Ostendorf_profil5.pdf)
- Ostendorf, A. (2017): Opening learning spaces for business interns - some insights derived from the PEARL project\*. In Ostendorf/Permoenwät (Hrsg.) (2017): Workplaces as Learning Spaces - conceptual and empirical insights. Innsbruck: Innsbruck university press
- Ostendorf, A. (2016): Welche Lernräume nutzen BHS-SchülerInnen im Betriebspракtikum? Erste Ergebnisse aus dem Sparkling Science Projekt PEARL. In WissenPlus Sonderausgabe Wissenschaft Heft Nr. 3-2015/16: Der 10. österreichische Wirtschaftspädagogik-Kongress S. 12-16
- Dimal, B/Hautz, H. (2016): Das Logbook als Lern- und Forschungsinstrument im Betriebspрактиkum - Potentiale und Herausforderungen. In WissenPlus Sonderausgabe Wissenschaft Heft Nr. 3-2015/16: Der 10. österreichische Wirtschaftspädagogik-Kongress S. 59-62
- Dimal, B/Ehrlich, C/Hautz, H. (2015): Das Sparkling Science Projekt PEARL als Ermöglichungsraum wissenschaftsprädisponierter Bildung an berufsbildenden höheren Schulen\*. In WissenPlus Sonderausgabe Wissenschaft Heft Nr. 5-2014/15: Wirtschaft lehren lernen: Beiträge aus der wirtschaftspädagogischen Forschung und Praxis, S. 27-30

### Kongresse

- Bettina Dimal präsentierte gemeinsam mit Nina Jeller und Stephan Hofmann, zwei Wipäd-AbsolventInnen, die ihre Masterarbeit auf Basis des Datensatzes von PEARL verfasst haben, das Thema "Go online! Die Idee einer PraktikumsinhaberIn für die BMHS" am 21.04.2017 im Zuge des 11. Wipäd-Kongress in Graz.
- Christin Ehrlich und Annette Ostendorf hielten auf der 8. EARLI SIG vom 24.-26.08.2016 in Regensburg einen Vortrag mit dem Schwerpunkt Betreuung von Betriebspрактиkern. Anbei die Folien zum Vortrag "Opening Learning Spaces for Novices in the Workplace: Guidance and Facilitation in Business Internships".
- Bettina Dimal und Hannes Hautz präsentierten auf der ECER 2016 vom 23.-26.08.2016 in Dublin ein wichtiges Element des Projekts PEARL: "Sensing the Spirit of Social Science. Doing Autoethnography to Explore Learning Spaces within Mandatory Internships".
- Das PEARL-Projektkonzept war vom 07.-08.07.2016 an der 5. Österreichischen Berufsbildungskonferenz in Steyr zwei Mal präsentiert:
  - Prof. Dr. Annette Ostendorf referierte zum Thema "Die Betreuung von Novizen am Arbeitsplatz - empirische Eindrücke aus dem Sparkling Science Projekt PEARL" in der Paper Session 10 am Freitag.
  - Prof. Dr. Bettina Dimal und Mag. Msc. Hannes Hautz erklärten das Poster "Lernräume im Betriebspрактиkum - Eindrücke aus dem Sparkling Science Projekt PEARL" am Donnerstag Mittag.
- Prof. Dr. Annette Ostendorf präsentierte u.a. Ergebnisse des Projekts PEARL in ihrem Vortrag "Informal Workplace Mentoring and Corporate Citizenship - Empirical Insights and Conceptual Discussions" während des ASEM LLL Hub Symposium an der Universität Glasgow vom 07. - 08.06.2016
- Einzelergebnisse aus dem Projekt PEARL wurden am 10. Österreichischen Wipäd-Kongress am 15.04.2016 in Linz in drei Vorträgen präsentiert:
  - Keynote (Prof. Dr. Annette Ostendorf): "Welche Lernräume nutzen BHS-SchülerInnen im Betriebspрактиkum? - Erste Ergebnisse aus dem Sparkling Science Projekt PEARL unter besonderer Berücksichtigung kaufmännisch orientierter Praktika"
  - Nachmittagsvortrag (Mag. Christin Ehrlich/ Mag. Dagmar Wlekl): "Portfoliotypen und ein Beispiel aus der Praxis - die Praktikumsmappe an der HLT Bludenz"
  - Nachmittagsvortrag (Dr. Bettina Dimal/ Mag. Hannes Hautz MSc): "Mini PEARL als Ansatz des forschen Lernens für den Schultag"
- Das Projekt PEARL Team präsentierte zwischen 30.08. - 01.09.2015 erste Eindrücke aus dem Projekt am Kongress der Österreichischen Gesellschaft für Forschung und Entwicklung im Bildungswesen (OFGEB) in Klagenfurt.  Objekte als performative Elemente des Lern- und Erfahrungsräums Praktikum
- Das Projekt PEARL wurde am am 17.04.2015 beim 9. Österreichischen Wipäd-Kongress in Wien vorgestellt.  Innenansichten PRAKTIKUM: Aus- und Einblicke in das Sparkling Science Projekt PEARL

PEARL - PraktikantInnen erforschen ihr Arbeiten und Lernen

Projektbeschreibung

Projektaktivitäten

Projektteam

Projektpartner

**Publikationen**

Kontakt

Wir arbeiten derzeit an einem **Lehrbuch** (Publikation geplant Ende 2017).

**Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit!**

## **Sparkling Science Projekt PEARL**

Projektleitung:

Prof. Dr. Annette Ostendorf

Dr. Bettina Dimai

Mag. Christin Ehrlich

Mag. Hannes Hautz, MSc

[http://www.uibk.ac.at/projects/  
pearl](http://www.uibk.ac.at/projects/pearl)

pearl-iol@uibk.ac.at

